



Auf den Millionen Jahre alten Dioritstein kletterten Schüler der Waldorfschule, die beim Bepflanzen des Teiches im Garten der Stille geholfen hatten. Fotos: gms

Vielleicht das Schönste im Leben

Der Garten der Stille auf dem Alexianer-Gelände nimmt sichtbare Konturen an

Von Michael Grottendieck

MÜNSTER-AMELSBÜREN. Der Kalender ist voll von Tagen, die einem der vielen – mehr oder weniger drängenden – Probleme dieser Welt gewidmet sind. So gibt es etwa den Tag des Lärms. Kaum jemand hat's mitbekommen. Doch es ist ein schöner Zufall, dass genau an diesem Tag das öffentliche Interesse auf einen „Garten der Stille“ gelenkt wurde.

Für innovative Gartengestaltung sind die Alexianer bekannt. Vor mehr als 20 Jahren legten sie den Sinnespark an, der über die Grenzen der Stadt bekannt ist. Der Sinnespark, so sagte Oberbürgermeister Markus Lewe, sei ein Zeichen für die Öffnung der Alexianer gewesen. Er wurde in den vergangenen 20 Jahren zu einem Ort der Begegnung – gerne auch genommen, um dort Kindergeburtstage zu veranstalten.

Schüler von gleich zwei Schulen in Münster gestalten nun den Garten der Stille



Eine Seerose ließ Schirmherr Markus Lewe symbolisch in den künstlich angelegten Teich fallen. Nun beginnen offiziell die Arbeiten für den Garten der Stille.

mit. Kinder der Waldorfschule halfen beim Bepflanzen des Teiches. Jungen und Mädchen der Hiltruper Hauptschule, angeleitet von einem Schreiner, bauen mehrere Holzhütten.

In diesen Hütten kann auch übernachtet werden, erklärte Planerin Ilse Cobak. Völlig im Dunkeln, umgeben von Zitterpappeln, die bei leisestem Luftzug rauschen, wird das eine besondere Er-

fahrung der Stille sein. „Dafür muss man schon eine Schwelle überwinden“, sagt Copak. Dabei lechzt die Welt nach Entschleunigung. „Wir sehnen uns nach den einfachen Dingen zurück“, ist Markus Lewe überzeugt, der deshalb Schirmherr des Projektes ist.

In drei mal drei Bereiche ist der Garten unterteilt. Es gibt ein Entree, um die Schwelle von Laut zu Leise

bewusst zu machen und einen Bereich, in dem man im Gras liegen und – ganz im Sinne von Ilya Kabakov – die Wolken am Himmel ziehen sehen kann, sagte Planerin Gabriele Andreae. „Das ist vielleicht das Schönste, was du im Leben getan und gesehen hast.“

Ein Labyrinth wird es geben, einen Hügel von drei Metern Höhe und eine Mulde. Nicht zu vergessen die 32

Garten und Therapie

In gut einem Jahr wollen die Alexianer den Garten der Stille eröffnen. Auch der Öffentlichkeit wird der Garten zugänglich sein – allerdings nur zu festgelegten Zeiten. Der Garten wird ein wichtiger Baustein in der Therapiearbeit werden. Im Rahmen der Infoveranstaltung „Alex-Talk“ werden die Alexianer am 19. Mai über Gartentherapie am Beispiel des Gartens der Stille sprechen.

Tonnen schwere Kugeldiorit-Skulptur. „Ein bisschen Unterstützung brauchen wir noch“, warb Stephan Dransfeld, Regionalgeschäftsführer der Alexianer, um finanzielle Hilfe.

Den Spendern wie der Bezirksvertretung Hiltrup, den Partnern der Alexianer, der Alexianer-Stiftung sowie dem Lions Club Johann Conrad Schlaun dankte er umso herzlicher.